

Hobbykurs „Generation Hopping“

Der Hobbykurs „Generation Hopping“ wurde Anfang des Schuljahres ins Leben gerufen, um Brücken zwischen verschiedenen Generationen zu bauen und voneinander zu lernen. Die Schüler sollen in Kontakt, sowohl mit jüngeren als auch älteren Menschen treten, um gemeinsame Erfahrungsräume zu gestalten, in denen sich die verschiedenen Generationen und Lebenswelten begegnen, kennenlernen und bereichern können. Als Projektleiterin der Schülergruppen wünsche ich mir, dass die Teilnehmer des Hobbykurses mit Kindergartenkindern und Senioren gemeinsame Zeiten verbringen, die sich beidseitig bereichernd auf ihr Leben auswirken und positive Strahlkraft in ihrem jeweiligen Umfeld haben.

"Generation Hopping" im Kindergarten

Mit einer Gruppe von ca. 13 Schülern aus unterschiedlichen Jahrgangsstufen startete Anfang Dezember der erste Teil des Hobbykurses "Generation Hopping", bei dem wir einmal wöchentlich die Kindertagesstätte Marga-Müller in Pullach besuchten. Nach anfänglicher Kennenlern- und Beobachtungsphase wurden schnell Kontakte geknüpft und viel gemeinsame Zeit verbracht. Neben täglicher "Routine" wie basteln und gemeinsamem spielen durften sich die Hobbykurs-Teilnehmer eigene Kreativangebote für die Kindergartenkinder überlegen. Die Mädchen entschieden sich für gemeinsames Basteln von Faschingsmasken, die bei einem anschließenden Fotoshooting präsentiert werden konnten. Eine andere Gruppe organisierte ein Fußballspiel, das bei schönem Wetter auf dem Sportplatz stattfand. All diese Aktionen kamen bei den Kindern so gut an, dass die Zeit bis Mitte April wie im Flug verging und sich unsere Gruppe verabschieden musste, was beiden Seiten nicht leicht fiel. Wir bedanken uns herzlich bei der Kindertagesstätte Marga-Müller in Pullach für die tolle Zeit und hoffen im nächsten Schuljahr wiederkommen zu können!

"Generation Hopping" im Altersheim

Mit vielen positiven Erfahrungen durch die Zeit im Kindergarten im Gepäck „hoppten“ wir Mitte April mit derselben Gruppe in das Pflegehaus „Kursana“ zur etwas älteren Generation. Gemeinsam mit einer Sozialpädagogin konnte dieses Projekt ins Leben gerufen werden. Noch vor dem ersten Besuch wurden gemeinsam Ideen und bereits gemachte Erfahrung mit pflegebedürftigen Menschen, aber auch Ängste der Schülerinnen und Schüler ausgetauscht. Diese verflogen jedoch beim ersten gemeinsamen Treffen schnell, indem wir herzlich vom Personal aufgenommen wurden und einen sehr persönlichen Einblick in das Leben im Pflegeheim bekamen. Beim nächsten Besuch erklärte sich ein Schüler bereit, einen selbst gemachten Kuchen mitzubringen, der zusammen mit Kaffee in entspannter Runde genossen wurde. Die anschließende Gemeinschaftsspielrunde bereitete sowohl Jung, als auch Alt große Freude. Bei unserem dritten Besuch drehte sich alles ums Thema Lesen. Ausgewählte Kurzgeschichten wurden von den Schülerinnen und Schülern vorgelesen, woran sich ein sehr offener, gemeinsamer Austausch anschloss. Die Bewohner des Pflegeheimes berichteten dabei auch über ihre persönlichen Lebensgeschichten, wodurch immer noch bestehende Ängste und kleine Verunsicherungen bei den Schülerinnen und Schülern abgebaut werden konnten. Unser gemeinsames Ziel, als Gruppe eine Brücke zwischen den Generationen zu bauen, sehen wir bei jedem unserer Besuche mehr und mehr erfüllt. Wir sind sehr gespannt welche gemeinsamen Aktionen, Begegnungen und Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch die kommenden Wochen bis zum Ende des Schuljahres noch bringen werden.

E. Enderle